

Im Prüfungsbereich **Arbeitsauftrag** werden die sog. prozessrelevanten Qualifikationen bewertet. Es steht somit die Qualität des Organisierens und Durchführens eines Arbeitsauftrages mit der Interaktion im betrieblichen und organisatorischen Umfeld der Fachkräfte sowie in den Geschäftsprozessen und des Qualitätsmanagements im Vordergrund. Für die Umsetzung in der Prüfung werden zwei Varianten angeboten:

Variante 1: ein betrieblicher Auftrag, der mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentiert wird. Je nach Beruf und Vorgabe der entsprechenden Ausbildungsverordnung liegt die Dauer des Auftrags zwischen 15 und 21 Stunden (bitte Ausbildungsverordnung beachten). Auf Grundlage der Unterlagen wird anschließend ein Fachgespräch von 30 Minuten geführt, in dem die prozessrelevanten Qualifikationen der Auftragsdurchführung bewertet werden. Es handelt sich bei dem Betrieblichen Auftrag um einen echten und konkreten Auftrag (nicht konstruiert) aus dem Einsatzgebiet des Prüflings. Dieser muss so angelegt sein, dass die vom Prüflingsteilnehmer geforderten prozessrelevanten Qualifikationen angesprochen werden können und sich über die praxisbezogenen Unterlagen in einem reflektierenden Fachgespräch für eine Bewertung erschließen lassen. Dem Prüfungsausschuss ist vor dessen Durchführung die Aufgabenstellung einschließlich des Bearbeitungszeitraumes zur Genehmigung vorzulegen (s. Zeitplan). Erst nach dessen Zustimmung darf die Durchführung begonnen werden. Eine persönliche Erklärung zur selbstständigen Durchführung muss den auftragsbezogenen Unterlagen („Dokumentation“) beigefügt werden.

Variante 2: eine praktische Aufgabe, die mit aufgabenspezifischen Unterlagen dokumentiert und über die ein begleitendes Fachgespräch von gut 20 Minuten geführt wird. Die Höchstdauer der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (incl. Dokumentation) beträgt insgesamt 14 bzw. 18 Stunden. Die Durchführung der praktischen Aufgabe im Beisein des Prüfungsausschusses selbst beträgt 7 bzw. 6 Stunden. Durch Beobachtungen der Durchführung, Sichtung der aufgabenspezifischen Unterlagen und durch das Fachgespräch werden die prozessrelevanten Kompetenzen bewertet. Die praktischen Aufgaben werden von einem überregionalen Aufgabenerstellungsausschuss der PAL erarbeitet. Die Durchführung findet je nach Beruf im eigenen Ausbildungsbetrieb oder in einer zentralen Werkstatt statt.

Geben Sie mit der Anmeldung an, welche der beiden Varianten für die Prüfung im Bereich Arbeitsauftrag gewählt wird. Zudem bitten wir Sie um Nennung des Einsatzgebiets (s. Ausbildungsverordnung). Die Auswahl ist verbindlich und kann nachträglich nicht geändert werden. Bei Unsicherheiten dazu melden Sie sich bitte bei uns.



Nützliche Links
und Hinweise!

Die [Ausbildungsordnungen](#) der jeweiligen Berufe mit Einsatzgebieten und Hinweisen z. B. zur Stundenanzahl für die praktische Prüfung bzw. des betrieblichen Auftrags

Weitere [Infos zu den Prüfungen](#) und die Materialbereitstellungsunterlagen zur PAL-Variante

[Hinweise](#) und Vorlagen zur Variantenwahl in den Metallberufen

Infos inklusive Handout zum Online-Portal CIC-APrOS zur Bearbeitung der [Betrieblichen Aufträge](#) der Anlagen-, Industrie- und Zerspanungsmechaniker